Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	10
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	11
1 Einleitung	13
2 Informationsnutzen in der Informationsökonomie	17
2.1 Abgrenzung des hier näher behandelten Bereichs und grundlegende Definitionen	17
2.2 Informationsnutzen im Individualekontext	20
2.2.1 Die entscheidungsorientierte Informationsbewertung	20
2.2.2 Der Vergleich von Informationssystemen und negativer Informationsnutzen	23
2.3 Informationsnutzen im Mehrpersonenkontext	25
2.3.1 Der private und gesellschaftliche Informationsnutzen in einer spieltheoretischen Situation	26
2.3.2 Der Informationsnutzen in einer Tauschwirtschaft	34
2.3.3 Der gesellschaftliche Wert öffentlicher Information	42
2.3.4 Pflichtpublizität und private Informationsbeschaffung	45
2.4 Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Informationsökonomie	47
3 Informationsnutzen im Aktienmarkt	49
3.1 Die Übertragbarkeit der Ergebnisse von Tausch- in Wertpapiermärkte	49
3.2 Die Effizienzthese und Informationsnutzen in effizienten Märkten	50
3.2.1 Markteffizienz-Definitionen und deren Entwicklung	50
3.2.2 Implikationen und Nichtimplikationen der Effizienzthese	55
3.2.3 Der Informationsnutzen in effizienten Märkten	56

3.3	Die Schredelsekersche Hypothese und Informationsnutzen in weniger als vollständig effizienten Märkten	58
3.3.1	Das Grundmodell	59
3.3.2	Das Gleichgewichtsmodell	66
3.3.3	Der Informationsnutzen in weniger als vollständig effizienten Märkten	71
4	Wie effizient sind reale Aktienmärkte? - Ergebnisse empirischer Überprüfung der Effizienzthese	73
4.1	Zeitreihenabhängigkeiten von Erträgen	75
4.1.1	Die Abhängigkeit aufeinanderfolgender Preisbewegungen	75
4.1.2	Die Zeitreihenabhängigkeit der Erträge von anderen Variablen	78
4.1.3	Volatilitätstests und kalenderzeitliche Effekte	79
4.2	Querschnittsuntersuchungen	81
4.3	Ereignisstudien	82
4.4	Tests privater Information	84
4.5	Fazit: Der Grad an Markteffizienz in realen Märkten bleibt weiterhin unklar	85
5	Die Entwicklung der theoretischen Forschung im Bereich von Informationsasymmetrie	87
5.1	Das Informationsparadox im rationalen Erwartungsgleichgewicht	89
5.1.1	Das Fully-Revealing-Paradox	92
5.1.2	Das No-Trade-Theorem	93
5.2	Die Lösung des Fully-Revealing-Paradoxes	94
5.2.1	Noisy Rational Expectations Equilibrium-Modelle	95
5.2.2	Nichtkompetitive Gleichgewichtsmodelle	100
5.2.3	Ein rationales Erwartungsgleichgewicht auf Basis vergangener Preise	102
5.3	Die Theorie der Marktstruktur	103
5.3.1	Information-Based-Modelle	104

5.3.2	Strategic-Trader-Modelle	108
5.3.3	Strategic-Trader-Modelle mit strategischem Verhalten der Uninformierten	112
5.4	Die Lösung des No-Trade-Theorems	114
5.4.1	Non-Rational Expectations-Modelle	114
5.4.2	Rational-Fads-Modelle	118
5.5	Zusammenfassung der Ergebnisse und weitere Entwicklung der Forschung	121
6	Ein Simulationsansatz zur Untersuchung von Informationsnutzen in Märkten mit asymmetrischer Informationsverteilung	125
6.1	Die Methode der Simulation	126
6.2	Eigenschaften und Aufbau des Simulationsmodells	130
6.3	Die Ergebnisse der Simulationen	134
6.3.1	Die Schredelsekersche Hypothese im Lichte der Simulationen	125
6.3.2	Der Informationsnutzen konträrer Handelsstrategien	140
6.3.3	Die Suche nach einem Gleichgewicht	143
6.3.4	Das Gleichgewicht und öffentliche Information	149
7	Schlußbemerkung	151
	Im Literaturverzeichnis verwendete Abkürzungen für Zeitschriftenartikel	156
	Literaturverzeichnis	157

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

		Seite
Abbildung 1	Informationsnutzen im effizienten Markt	57
Abbildung 2	Bruttoinformationsnutzen im ineffizienten Markt	62
Abbildung 3	Nettoinformationsnutzen im ineffizienten Markt	65
Abbildung 4	Markteffizienz und Anlegerverhalten	70
Abbildung 5	Gleichgewichtige Marktineffizienz	71
Tabelle 1.1	Alle Marktteilnehmer verhalten sich aktiv	135
Tabelle 1.2	Der am schlechtesten informierte Marktteilnehmer verhält sich passiv	136
Tabelle 1.3	Der am schlechtesten informierte Marktteilnehmer verhält sich passiv ($i=100$)	136
Tabelle 1.4	Zunehmender Übergang von einer aktiven auf eine passive Strategie	137
Tabelle 1.5	Markteffizienz bei zunehmendem Übergang von einer aktiven auf eine passive Strategie	138
Tabelle 1.6	Markteffizienz bei abnehmender Anzahl aktiver Marktteilnehmer	139
Tabelle 1.7	Markteffizienz bei zusätzlich eintretenden passiven Marktteilnehmern	139
Tabelle 1.8	Zunehmender Übergang von einer aktiven auf eine konträre Strategie	142
Tabelle 1.9	Markteffizienz bei zunehmendem Übergang von einer aktiven auf eine konträre Strategie	143
Tabelle 1.10a	Gleichgewichtspfad, Schritt 1	144
Tabellen 1.10b-d	Gleichgewichtspfad, Schritte 2 - 4	145
Tabellen 1.10e-g	Gleichgewichtspfad, Schritt 5 - 6, 7 (Stabilitätsprüfung)	146
Tabelle 1.11	Gleichgewichtige Anzahl konträrer und aktiver Marktteilnehmer bei $i = 50$	147
Tabelle 1.12	Markteffizienz auf dem Weg zum Gleichgewicht	147
Tabelle 1.13	Alle Marktteilnehmer verhalten sich aktiv, öffentliches Informationsniveau = 5	150